B1 - Data Processing

Jan-Philipp Kolb

16 Oktober 2018

Inhalt dieses Abschnitts

- Wie bekommt man einen Überblick über die Daten
- Indizieren von Vektoren, Datensätzen und Listen
- Wie geht man mit fehlenden Werten um
- Schleifen und Funktionen
- Zusammenhänge zwischen Variablen

data.frame's

• Beispieldaten importieren:

```
library("readstata13")
dat <- read.dta13("../data/ZA5666 v1-0-0 Stata14.dta")</pre>
typeof(dat)
## [1] "list"
head(names(dat))
```

[1] "z000001z" "z000002z" "z000003z" "z000005z" "a11c019a"

Anzahl Zeilen und Spalten

Anzahl der Zeilen/Spalten ermitteln

```
nrow(gpdat) # Zeilen

## [1] 1222

ncol(gpdat) # Spalten
```

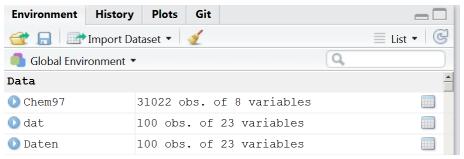
[1] 1192

Die Daten ansehen

• Die ersten Zeilen sehen:

```
head(gpdat) # erste Zeilen
tail(gpdat) # letzte Zeilen
```

• Einen Überblick mit Rstudio bekommen:



Indizierung eines data.frame

dat[1.1] # das Element oben links bekommen

```
## [1] 198431880

dat[2,] # nur die zweite Zeile sehen

## z000001z z000002z z000003z z000005z

## 2 436122330 ZA5666 1-0-0 2017-06-20 10.4232/1.12749
```

[1] 198431880 436122330 856844220 117346660 943433330 26558

dat[,1] # sich nur die erste Spalte anzeigen lassen

Weitere Möglichkeiten zur Indizierung eines data frame

```
dat[1:2,] # getting the first two rows
## z000001z z000002z z000003z z000005z
## 1 198431880 ZA5666 1-0-0 2017-06-20 10.4232/1.12749 Sehr
## 2 436122330 ZA5666 1-0-0 2017-06-20 10.4232/1.12749 Sehr
##
          a11c020a a11c021a a11c022a
## 1 Sehr zufrieden Sehr zufrieden Stimme eher zu Stimme eher
  2 Sehr zufrieden Sehr zufrieden Stimme eher zu Stimme eher
          a11c024a
##
## 1 Stimme eher zu
```

2 Stimme eher zu

Indizierung

 Das Dollarzeichen kann auch zur Adressierung einzelner Spalten verwendet werden.

```
head(datf$a11c019a)

## [1] 1 1 2 1 1 1

datf$a11c019a[1:10]
```

Zugriff auf Spalten

 Wie bereits beschrieben, können Sie über Zahlen auf die Spalten zugreifen.

```
head(datf[,5])
## [1] 1 1 2 1 1 1
head(datf[,"a11c019a"]) # dasselbe Ergebnis
```

```
## [1] 1 1 2 1 1 1
```

Logische Operatoren

```
(a <- 1:7) # Beispieldaten - numerisch
## [1] 1 2 3 4 5 6 7
a>4
## [1] FALSE FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE TRUE
a \ge 4
## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE TRUE TRUE
a<3
```

[1] TRUE TRUE FALSE FALSE FALSE FALSE

Logische Operatoren II

[1] FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE FALSE

[1] FALSE FALSE FALSE FALSE TRUE FALSE FALSE

GESIS Panel Variable - Estimated duration (bazq020a)

Wie lange haben Sie den Fragebogen ausgefüllt?

```
duration <- as.numeric(datf$bazg020a)</pre>
```

```
summary(duration)
```

```
## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max. NA's
## -99.00 10.00 15.00 11.81 20.00 1440.00 23
```

Missing values

- Fehlende Werte sind in R als NA definiert
- Bei mathematische Funktionen gibt es in der Regel eine Möglichkeit, fehlende Werte auszuschließen.
- Bei mean(), median(), colSums(), var(), sd(), min() und max() gibt es das Argument na.rm.

```
mean(duration)
```

```
## [1] NA
```

```
mean(duration,na.rm=T)
```

```
## [1] 11.81234
```

Die fehlenden Werte finden

```
is.na(head(duration))
      FALSE FALSE FALSE FALSE FALSE
which(is.na(duration))
    [1]
##
         30
              63
                  103
                       182
                           184 258
                                    415
                                         424
                                              441
                                                    527
                                                         588
   [15]
##
        766 861
                  917
                       923
                            962
                                 995 1026 1037 1062
table(is.na(duration))
```

```
##
## FALSE TRUE
## 1199 23
```

Die fehlenden Werte rekodieren

summary(duration)

```
## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max. NA's
## -99.00 10.00 15.00 11.81 20.00 1440.00 23
```

```
gpdat$bazq020a[gpdat$bazq020a==-99] <- NA</pre>
```

- Quick-R zu fehlenden Werten
- Fehlende Werte rekodieren

Eine einfache Funktion schreiben

```
tail(duration,n=10)

## [1] 36 30 -33 10 20 15 17 15 10 15

transform_miss <- function(x){
   x[x==-99] <- NA
   return(x)
}</pre>
```

```
duration <- transform_miss(duration)
tail(duration, n=10)</pre>
```

```
## [1] 36 30 -33 10 20 15 17 15 10 15
```

B1A Aufgabe - eine Funktion erweitern

 Erweitert die Funktion so, dass sie auch dann ihren Zweck erfüllt, wenn die Value Labels ausgegeben werden (Item nonresponse, Missing by filter, etc.).

Der Befehl complete.cases()

Beispiel Datensatz

Der Befehl complete.cases()

 gibt einen logischen Vektor zurück, der angibt, welche Fälle vollständig sind.

```
# Datenzeilen mit fehlenden Werten auflisten
mydata[complete.cases(mydata),]
## A B
```

1 1 A ## 3 9 1

Verschiedene Arten von fehlenden Werten (NAs) spezifizieren

- Spezifiziere verschiedene Arten von Fehlern mit dem Paket memisc.
- Benutze dazu den Befehl include.missings()

```
library(memisc)
?include.missings
```

• Es ist auch möglich, Codebuch-Einträge mit memisc zu erstellen.

```
codebook(dat$a11c019a)
```

Datensatz indizieren

```
SEX <- gpdat$a11d054a
table(SEX)
## SEX
## Männlich Weiblich
        596
                 626
##
gpdat[SEX=="Männlich",]
# same result:
gpdat[SEX!="Weiblich",]
```

Weitere wichtige Optionen

• Speichern des Ergebnisses in einem Objekt

```
subDat <- gpdat[duration>20,]
```

• mehrere Bedingungen können mit & verknüpft werden

```
gpdat[duration>18 & SEX=="Männlich",]
```

• das oder das Argument - eine der beiden Bedingungen muss erfüllt sein

```
gpdat[duration>18 | SEX=="Männlich",]
```

Die Verwendung von Sequenzen bei der Indizierung

```
datf[15:23,10:14]
```

Jan-Philipp Kolb

B1 - Data Processing

16 Oktober 2018

22 / 50

Variablen Labels

```
library(foreign)
dat <- read.dta("../data/ZA5666_v1-0-0_Stata12.dta")
attributes(dat)
var.labels <- attr(dat,"var.labels")</pre>
```

Das Gleiche gilt für das haven-Paket

```
library(haven)
dat2 <- read_dta("../data/ZA5666_v1-0-0_Stata14.dta")
var.labels2 <- attr(dat, "var.labels")</pre>
```

Umbenennen der Spaltennamen

• Mit dem Befehl Colnames erhält man die Spaltennamen

```
colnames(dat)
```

• Wir können die Spaltennamen umbenennen:

```
colnames(dat) <- var.labels</pre>
```

• Das gleiche gilt für die Zeilennamen

```
rownames(dat)
```

Private Internetnutzung (a11c034a)

Das Internet gewinnt eine immer größere Bedeutung in der Gesellschaft. Deshalb interessiert uns, ob Sie selbst zumindest gelegentlich das Internet für private Zwecke nutzen?

```
table(dat$a11c034a)
```

Faktorstufen

```
str(dat$a11c034a)
## Factor w/ 4 levels "Item nonresponse",..: 2 2 2 2 3 2 2 2
levels(dat$a11c034a)
## [1] "Item nonresponse"
## [2] "Ja, nutzt Internet für private Zwecke"
## [3] "Nein, nutzt Internet nicht für private Zwecke"
## [4] "Weiß nicht"
levels(dat$a11c034a)[2:4] <- c("yes", "no", "don't know")
levels(dat$a11c034a)
```

"don't know"

"no"

[1] "Item nonresponse" "yes"

Exkurs - Wie man Labels verwendet

Werkzeuge für das Arbeiten mit kategorischen Variablen (Faktoren)

```
library("forcats")
```

- fct_collapse um Faktorstufen zu verdichten
- fct_count um die Einträge in einem Faktor zu zählen
- fct_drop Entferne unbenutzte Levels

Der Befehl fct_count

fct count(f = dat\$a11c026a)

Freizeit Häufigkeit: Bücher lesen (a11c026a)

```
## # A tibble: 8 x 2
## f
                                     n
## <fct>
                                 <int>
## 1 Item nonresponse
## 2 Täglich
                                   239
## 3 Mehrmals die Woche
                                   204
## 4 Mehrmals im Monat
                                   154
                                   97
## 5 Mindestens einmal im Monat
## 6 Seltener
                                   347
## 7 Nie
                                   181
## 8 Weiß nicht
```

Der Befehl fct_collapse

```
a11c026a <- fct collapse(.f = dat$a11c026a,
    Mehrmals=c("Mehrmals die Woche", "Mehrmals im Monat"))
fct count(a11c026a)
## # A tibble: 7 \times 2
## f
                                     n
## <fct>
                                 <int>
## 1 Item nonresponse
                                   239
## 2 Täglich
## 3 Mehrmals
                                   358
## 4 Mindestens einmal im Monat
                                   97
## 5 Seltener
                                   347
## 6 Nie
                                   181
## 7 Weiß nicht
```

recode Befehl im Paket car

```
library(car)
head(dat$a11c020a)
  [1] Sehr zufrieden Sehr zufrieden Eher zufrieden Sehr zufr
  [5] Sehr zufrieden Sehr zufrieden
## 7 Levels: Item nonresponse Sehr zufrieden ... Weiß nicht
head(recode(dat$a11c020a,"'Eher unzufrieden'='A';else='B'"))
  [1] B B B B B B
## Levels: A B
```

B1B Aufgabe - Value Labels neu kodieren

- Übersetze die Deutschen Werte Labels der Variablen bbzc022a ins Englische (Man kann dafür https://www.deepl.com/ verwenden).
- Kodiere die GESIS-Panel-Variable, die amn als englisches Value Label erhält.

Schleifen in R

- Der Befehl for () kennzeichnet den Start einer Schleife
- in Klammern, haben wir einen Index und die Anzahl der Läufe (in diesem Fall läuft die Schleife von 1 bis 4).
- in den geschweiften Klammern {} ist angegeben, was bei einer Iteration passiert.

```
for (i in 1:4){
  cat(i, "\n")
}
```

```
## 1
## 2
## 3
```

Beispiel für Schleifen in R

```
str(dat[,1])
## int [1:3] 198431880 436122330 856844220
```

• in diesem Fall läuft die Schleife von 1 bis zur Anzahl der Spalten in dat.

```
for (i in 1:ncol(dat)){
  dat[,i] <- as.character(dat[,i])
}</pre>
```

```
str(dat[,1])
```

chr [1:3] "198431880" "436122330" "856844220"

Schleifen - die Ergebnisse behalten

- Wir können die Ergebnisse in einem Objekt speichern
- dieses kann bspw. ein Vektor oder eine Liste sein.

```
erg1 <- vector()
erg2 <- list()

for (i in 1:ncol(dat)){
  tab <- table(dat[,i])
  erg[i] <- length(tab)
  erg[[i]] <- tab
  cat(i, "\n")
}</pre>
```

B1C Übung - Schleifen schreiben

Übungen von www.r-exercises.com

- Die Schleife repeat{} verarbeitet einen Codeblock, bis die durch die Anweisung break spezifizierte Bedingung erfüllt ist (ist innerhalb der repeat{}-Schleife obligatorisch).
- Die Struktur einer repeat{} ist:

```
repeat {
commands
if(condition) {
break
}
}
```

• Schreibe eine repeat{}-Schleife die alle geraden Zahlen von 2 – 10 ausgibt, starte mit i <- 0.

B1D Übung - Eine while Schleife

Übungen von www.r-exercises.com

while() Schleife wiederholt eine Gruppe von Befehlen, bis die Bedingung nicht mehr erfüllt ist. Die Struktur einer while() Schleife ist:

```
while(condition) {
commands
}
```

 Mit, i <- 1, schreibe eine while()-Schleife loop die die ungeraden Zahlen von 1 bis 7 ausgibt.

The apply family

```
(ApplyDat <- cbind(1:4,runif(4),rnorm(4))) # Example data set
## [,1] [,2] [,3]
## [1,] 1 0.4518330 -0.6437858
## [2,] 2 0.3713149 -0.5650281
## [3,] 3 0.1791734 -0.1634185
## [4,] 4 0.9031327 0.6804515
apply(ApplyDat,1,mean)
## [1] 0.2693491 0.6020956 1.0052516 1.8611947
apply(ApplyDat, 2, mean)
```

[1] 2.5000000 0.4763635 -0.1729452

Der Befehl apply()

```
apply(ApplyDat,1,var)
## [1] 0.7004832 1.6847871 3.0136081 3.4432627
apply(ApplyDat, 1, sd)
## [1] 0.8369488 1.2979935 1.7359747 1.8556031
apply(X = ApplyDat,MARGIN = 1,FUN = range)
            [,1] [,2] [,3] [,4]
##
```

[1,] -0.6437858 -0.5650281 -0.1634185 0.6804515 ## [2,] 1.0000000 2.0000000 3.0000000 4.0000000

Die Argumente des Befehls apply()

- Wenn MARGIN=1 wird die Funktion mean auf die Reihen angewendet,
- Wenn MARGIN=2 wird die Funktion mean auf die Spalten angewendet,
- Instead of mean you could also use var, sd or length.

The command tapply()

Example command tapply()

tapply(ApplyDat\$Income,

```
## $`1`
## [1] 1412.540 1267.989 1602.736
##
## $`2`
## [1] 1339.458 1622.268
```

• Other commands can also be used..... also self-scripted commands

B1E Übung - tapply() Befehl verwenden

- Finde heraus, welche Variable Informationen über das Alter enthält.
- Berechne die durchschnittliche Dauer für die Beantwortung des Fragebogens nach Geschlecht (Variable bfzq020a).

Das reshape Paket

Beispiel Datensatz

```
## id time x1 x2
## 1 1 1 5 6
## 2 1 2 3 5
## 3 2 1 6 1
## 4 2 2 2 4
```

Beispiel mit dem Befehl melt

5

x2

x2

x2

8

Edgar Anderson's Iris Datensatz

```
data(iris)
head(iris)
```

```
##
     Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Width Species
               5.1
## 1
                            3.5
                                          1.4
                                                       0.2
                                                             setosa
               4.9
                            3.0
                                          1.4
## 2
                                                       0.2
                                                             setosa
               4.7
                            3.2
                                          1.3
                                                       0.2
## 3
                                                             setosa
               4.6
                            3.1
                                          1.5
                                                       0.2
## 4
                                                             setosa
## 5
               5.0
                            3.6
                                          1.4
                                                       0.2
                                                             setosa
                                          1.7
## 6
               5.4
                            3.9
                                                       0.4
                                                             setosa
```

- petal length and width Länge und Breite der Blütenblätter
- sepal length and width Kelchlänge und -breite
- Wikipedia Artikel zum IRIS Datensatz

Zusammenhang zwischen kontinuierliche Variablen

```
# Pearson correlation coefficient
cor(iris$Sepal.Length,iris$Petal.Length)
```

```
## [1] 0.8717538
```

- Zusammenhang zwischen Blütenblattlänge und Blütenblattlänge ist 0.87
- Der Pearson-Korrelationskoeffizient ist die Standardmethode in cor().

Verschiedene Korrelationskoeffizienten

```
# Pearson correlation coefficient
cor(iris[,1:4])
##
               Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Wi
                  1.0000000 -0.1175698
                                         0.8717538
## Sepal.Length
                                                     0.8179
## Sepal.Width -0.1175698 1.0000000 -0.4284401
                                                    -0.366
## Petal.Length 0.8717538 -0.4284401
                                         1.0000000
                                                    0.9628
## Petal.Width
              0.8179411 -0.3661259
                                         0.9628654
                                                     1.0000
# Kendall's tau (rank correlation)
cor(iris[.1:4], method = "kendall")
```

```
Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.W:
##
                 1.00000000 -0.07699679
                                          0.7185159 0.6553
## Sepal.Length
## Sepal.Width
                -0.07699679 1.00000000 -0.1859944 -0.1573
```

0.8068

1.0000000

Beziehung zwischen kategorialen Variablen

- chisq.test()prüft, ob zwei kategoriale Merkmale stochastisch unabhängig sind.
- Der Test wird gegen die Nullhypothese der Gleichverteilung durchgeführt.

B1F Übung - eine interaktive Tabelle

- Lade den Datensatz dat_cf2.RData vom Github Verzeichnis herunter.
- Importiere den Datensatz in R
- Erstelle eine interaktive Tabelle mit den folgenden Befehlen:

```
library(DT)
DT::datatable(dat_cf2)
```

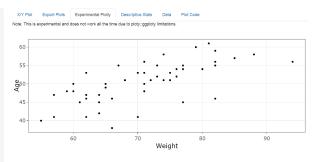
 Prüfe, welche zusätzlichen Argumente der Funktion datatable für Dich nützlich sind.

Shiny App für eine schnelle explorative Datenanalyse

https://pharmacometrics.shinyapps.io/ggplotwithyourdata/

Welcome to ggquickeda!





Weitere Links

- Tidy data das Paket tidyr
- Homepage für: the tidyverse collection
- Data wrangling mit R und RStudio
- Hadley Wickham Tidy Data
- Hadley Wickham Advanced R
- Colin Gillespie and Robin Lovelace Efficient R programming